



Lehrkompetenz in Berufungsverfahren Beurteilungsbogen Studentische Hospitation

Academic Staff Development, Stand Oktober 2015

Beurteilungsdimensionen: Lehrmethoden – Lehransatz – Präsentationskompetenz – Kommunikationsverhalten

Die erste Seite des Beurteilungsbogens dient Ihren persönlichen Notizen während der Hospitation. Auf den folgenden Seiten können Sie die beobachtete Lehrkompetenz beurteilen. Diese Beurteilungsbögen verbleiben bei Ihnen; Ihre zusammenfassende Beurteilung eines Kandidaten/einer Kandidatin tragen Sie in den Überblicksbogen ein und stellen diesen ggf. dem Studiendekan/der Studiendekanin für seinen/ihren abschließenden Bericht zur Verfügung.

Notizen:

Beurteilungsdimension	Verhaltensmerkmal	Beschreibung	Beurteilung					
			Trifft voll zu		Trifft teilweise zu		Trifft nicht zu	Beurteilung nicht möglich
Lehrmethoden	Methodeneinsatz: Der/die Kandidat/in verwendet ein stimmiges Methodenrepertoire.		5	4	3	2	1	0
	Stimulanz: Der/die Kandidat/in zeigt einen adäquaten Medieneinsatz, eine gute Visualisierung. (Gegensatz: unpassende Gestaltung, kein oder wenig hilfreicher Medieneinsatz, unübersichtliche Folien)		5	4	3	2	1	0
	Aktivierung: Der/die Kandidat/in nutzt einen interessanten Anfang/Schluss, um anzuregen und zu motivieren.		5	4	3	2	1	0
Lehransatz	Rollenverständnis: Der/die Kandidat/in ist sich seiner/ihrer Rolle als Lehrende/r, der Funktion und Aufgaben bewusst und füllt diese angemessen aus.		5	4	3	2	1	0
	Lernverständnis: Der/die Kandidat/in verfügt über differenzierte Handlungsstrategien zur Begleitung und Förderung studentischer Lernprozesse.		5	4	3	2	1	0
	Konsistenz: Das didaktische Konzept des Kandidaten/der Kandidatin ist erkennbar. Die Vorstellungen über Lernprozesse und die Auffassung der Lehrendenrolle stimmen überein.		5	4	3	2	1	0
	Passung: Die geplante Lehre fügt sich in das Lehrkonzept der Universität, der Fakultät bzw. des Arbeitsbereichs ein.		5	4	3	2	1	0

Beurteilungsdimension	Verhaltensmerkmal	Beschreibung	Beurteilung					
			Trifft voll zu		Trifft teilweise zu		Trifft nicht zu	Beurteilung nicht möglich
Präsentationskompetenz	Struktur: Die Ausführungen weisen eine äußere Übersichtlichkeit (Gliederung, Agenda etc.) sowie eine innere Folgerichtigkeit (roter Faden, Ordnung) auf. (Gegensatz: Unübersichtlichkeit, Zusammenhangs- und Ziellosigkeit)		5	4	3	2	1	0
	Fokus: Der/die Kandidat/in kann sich auf wesentliche Inhalte beschränken und diese kurz und prägnant artikulieren. (Gegensatz: Weitschweifigkeit, Langatmigkeit)		5	4	3	2	1	0
	Mimik/Gestik: Der/die Kandidat/in spricht die Zuhörenden direkt an (Blickkontakt) und nutzt Mimik und Gestik.		5	4	3	2	1	0
	Stimme: Der/die Kandidat/in setzt seine/ihre Stimme adäquat ein (Lautstärke, Stimmlage, Artikulation, Intonation).		5	4	3	2	1	0
Kommunikationsverhalten	Ausdrucksfähigkeit: Der/die Kandidat/in benutzt eine verständliche und prägnante Sprache (adäquate Wortwahl, Erklärung von Fachbegriffen).		5	4	3	2	1	0
	Verständigung: Der/die Kandidat/in geht inhaltlich und sozial adäquat auf die Fragestellenden ein.		5	4	3	2	1	0
	Konfliktfähigkeit: Der/die Kandidat/in geht auf kritische oder provokante Rückfragen situationsangemessen ein.		5	4	3	2	1	0
Genderkompetenz	Geschlechtergerechte Sprache: Der/die Kandidat/in berücksichtigt sprachlich alle Geschlechter (inklusive Formulierungen, z.B. Studierende, Lehrende etc.).		5	4	3	2	1	0
	Vermeidung von Geschlechterstereotypen: Der/die Kandidat/in vermeidet in Beispielen und Visualisierungen Geschlechterstereotype.		5	4	3	2	1	0
	Fachliche Berücksichtigung von Genderaspekten: Der/die Kandidat/in begründet fachlich, ob und wie Gender im Forschungszusammenhang relevant ist oder sein könnte.		5	4	3	2	1	0
Weitere Dimension:			5	4	3	2	1	0